

## **Bericht der Stadtratsfraktion Idar-Oberstein**

### **Bauausschuss 16.01.2020**

Im BIA-Ausschuss wurde ein SPD-Antrag beraten, bei dem es um den künftigen Umgang mit der brachliegenden Liegenschaft in der Winterhauch ging. Beschlossen wurde, dass die Stadt Idar-Oberstein auf eine Altlastenüberprüfung hinwirken soll. Des Weiteren wurde die Vorbereitung und Umsetzung der Evaluierung der Gesamtmaßnahme „Aktives Stadtzentrum – Innenstadt Oberstein“ in geeigneter Form beschlossen. Es folgte ein Bericht über die Baugenehmigungs- und Freistellungsverfahren im Monat Dezember 2019 sowie zum Stand der Tiefbaumaßnahmen einerseits und zum Stand der Baumaßnahmen des Gebäudemanagements andererseits im Monat Januar 2020. Darüber hinaus wurden Mehrkosten von ca. 13.000 € für den Bau einer neuen Treppenanlage der Grundschule Götschied beschlossen (u.a. wegen vorgefundenen Betonfundamenten). Ebenso wurden Mehrkosten für die Dachsanierung der Kita Weierbach in Höhe von ca. 13.500 € beschlossen (u.a. wegen zusätzlicher Dämmung der obersten Geschossdecke).

### **Sitzung Fraktion und Ausschuss und Ratsmitglieder mit anschließendem gemütlichen Essen im Mandos am 18.01.2020**

Zuerst Arbeitssitzung, in der wir über den anstehenden Hauptausschuss, Stadtrat und den Kulturausschuss geredet haben. Außerdem haben wir über die nächsten Termine gesprochen, in der sich nur die Stadtratsfraktion und auch alle in den Beiräten, Räten und Ausschüssen vertretenen Menschen wieder treffen. Auch über Termine für offene Treffen wurde diskutiert. Im Anschluss haben wir uns entspannt in Idar zum Essen getroffen und den Abend bei leckeren Speisen und guten Gesprächen ausklingen lassen.



### **Hauptausschuss 21.01.2020**

Im Hauptausschuss hielt Herr Nacke (Beauftragter der Ministerpräsidentin für ehrenamtliches Engagement) einen Vortrag mit dem Titel „Ich bin dabei“. Hierbei sollen Senioren angesprochen werden. Dies soll zuerst durch einem persönlichen Brief vom Oberbürgermeister geschehen, danach zieht der Oberbürgermeister sich aus dem Projekt zurück.

Ein Moderationsteam mit 4 Personen soll gebildet werden, dabei sollte eine Person aus der Verwaltung sein und einer Moderator. Ziel ist es an Ehrenamt interessierte Senior\*innen, die den Weg bis jetzt noch nicht bis dahin gefunden haben, eigene Ideen für ihr Engagement zu entwickeln und in Kleingruppen umzusetzen.

Mehr Infos findet man unter folgendem Link:

<https://www.rlp.de/de/landesregierung/Staatskanzlei/ehrenamtliches-engagement/beauftragter-ehrenamt/>

### **Theater „Meine Geburtstage mit dem Führer“ 23.01.2020**

Die Fraktionsvorsitzende Monja Roepke des Stadtrates Idar-Oberstein besuchte die zweite Schulvorstellung des Theaterstücks „Meine Geburtstage mit dem Führer“. In dem Stück ging es um Anni, die am 20. April 1924 geboren war und folglich mit Hitler Geburtstag hatte. Am Anfang waren die Geburtstage immer sehr bunt und lustig. Aber schon am 9. Geburtstag, also 1933 wusste die Mutter schon, das Hitler „zuviel Dreck am Stecken“ hat. Das Stück zeigt

ganz klar wie hin- und hergerissen Anni ist zwischen all ihren Bezugspersonen. Der Bezug zur jetzigen Zeit ist erkennbar.

Anni geht später in den Widerstand und wird von ihrem besten Freund verraten.

Hierzu fällt Monja Roepke das Sprichwort ein: "Es ist geschehen, folglich kann es wieder geschehen." Leider!



### **Kulturausschuss 23.01.2020**

Am Kulturausschuss nahmen Mikk Schunke und Monja Roepke teil.

Es wurde beschlossen das der Gesangsverein Göttschied e.V. zu seinem 125-jährigen Jubiläum 500 Euro Zuschuss erhält.

Zur kleinen Kommission (Vorberatung für das Aboprogramm im Stadttheater) entsenden wir GRÜNE Christina Flick und als Vertreterin Monja Roepke.

Beim Thema Jazztage kam es erneut zu einer Diskussion über den Buttonpreis, es wurde abgestimmt den Preis im Vorverkauf von 6€ auf 8€ und an der Veranstaltung selbst von 8€ auf 10€ zu erhöhen. Die Abstimmung war nicht rechtskonform und es wird in Bälde zu einer neuen Kulturausschuss-Sitzung eingeladen um erneut über den Buttonpreis abzustimmen.

Ausserdem stellte Frau Strohm noch die Veranstaltungsreihe „Kosmos Kammermusik“ vor die zu Ehren der verstorbenen Elisabeth Jost statt findet.

### **Gedenkveranstaltung „Geigen der Hoffnung“ 27.01.2020**

Zusammen mit Stadtratsmitglied Eduard Erken und Integrationsbeiratsmitglied Christina Flick besuchte die Fraktionsvorsitzende des Stadtrats Monja Roepke die Gedenkveranstaltung „Geigen der Hoffnung“ veranstaltet durch die Stadt Idar-Oberstein und Schalom e.V. Was direkt auffiel: Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es scheint das man stärker Stellung bezieht gegen den Rechtsradikalismus. Schon bei den Reden des Bürgermeister Friedrich Marx und des Schalomvorsitzenden Axel Redmer wischte sich manch einer verstohlen eine Träne aus dem Auge. Rundum gelungen war die Kombination aus Musik des Ensembles bestehend aus Klavier, Gesang, Violine und Cello und der Lesung aus dem Buch mit dem Titel der, der Veranstaltung auch den Namen gab.







**Ältestenrat 28.01.2020**

**Stadtrat mit anschließender Fraktionssitzung 29.01.2020**

„So eine kurze Stadtratssitzung gab es noch nie“, da war sich die GRÜNE Stadtratsfraktion mit der Nahe-Zeitung einig. Ganze 6 Minuten dauerte die offene Sitzung. Es wurde einstimmig beschlossen die Reinigung der Toilettenanlagen wieder an eine Firma zu vergeben.

Am Ende der offenen Sitzung teilte Oberbürgermeister Frank Frühauf mit, dass der Haushalt von der ADD abgelehnt wurde und neue Haushaltsberatungen im Hauptausschuss am 05.02.2020 um 17:30 Uhr dazu anstehen.

In der Fraktionssitzung ging es vornehmlich um den Haushalt

**Lesung mit Timo Büchner 31.01.2020**

Zusammen mit Stadratsmitglied Eduard Erken und Integrationsbeiratsmitglied Christina Flick besuchte die Fraktionsvorsitzende des Stadtrats Monja Roepke die den Vortrag von Timo Büchner im Jugendtreff am Markt in Idar.

Im Vortrag ging es um Antisemitismus im Rap. In Texten verschlüsselte antisemitische Bilder und Stereotype werden transportiert und finden ein breites Publikum, vorwiegend aber ein junges. Das kannte man bereits vom Rock. In Teilen gibt es wohl auch rechte Schlager. Bei der anschließenden Diskussion war man sich einig, dass Musiklehrer sich dem Thema annehmen sollten.

Anschliessend trafen sich die Ratsmitglieder noch mit einigen Mitgliedern der BI Ruschberg – Mut gegen Rechts, die sich auch den Vortrag anhörten.





